

## **Aktuelle Informationen zu ‚Wasserfilter für Oruchinga Valley‘ – Update Juni 2011**

**Dr. Hans-Otto Wack, Wasser für Menschen e.V. (WfM) Rhein-Main**

### **Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, und solche, die es werden wollen**

um die tatsächlichen Voraussetzungen und den effektiven Bedarf vor Ort zu klären, hat unsere Keramikerin, die die Ausbildung und Filterproduktion dort aufbauen wird, zwei Wochen im Oruchinga Valley zugebracht. Vor wenigen Tagen ist sie von ihrer Vorbereitungsreise mit überaus positiven Ergebnissen zurück gekommen. Zusammen mit unserer ugandischen Partnerorganisation CCS hat sie mit der regionalen Politik und mit regionalen Geschäftsleuten / Banken und Organisationen verhandelt, die Dörfer, die Bevölkerung und unser künftiges Projekt-Personal kennen gelernt und die technischen und organisatorischen Parameter abgeklärt.

Sie berichtet, dass nach wie vor schmutziges oder fehlendes Wasser vor allem bei Kindern, Kranken und alten Menschen eine Hauptursache für Krankheit und für frühe Sterblichkeit ist. Besonders in der jetzt einsetzenden Trockenzeit wird jeder Tag wieder Opfer fordern – wir müssen daher schnell handeln. Die Produktion der Keramikfilter, die bakterien- und parasitenfreies Wasser erzeugen, und die sich seit über 10 Jahren in anderen Projekten als effektiv und als für die Menschen bezahlbar erwiesen haben, wird deshalb sehnlichst erwartet.

Die aktuellen Voraussetzungen für den Produktionsstart sind sehr gut. CCS hat in Absprache mit WfM bereits Teile der erforderlichen Gebäude sowie eine große Zisterne für das Produktionswasser in Eigenleistung errichtet. Die Produktionsstätte hat Stromanschluss, die Holperpiste nach Mbarara soll demnächst asphaltiert werden. Das gute Bildungsniveau und der hohe Organisationsgrad von CCS hat es uns leicht gemacht, erfahrene Töpferinnen und motivierte Arbeitskräfte zu finden, die in kurzer Zeit ausgebildet werden und Verantwortung in der Produktion übernehmen können. Die Frauen im CCS-Vorstand und unser ugandischer Ingenieur Grace werden nach Beginn von Ausbildung, Produktion und Vermarktung, unter Mitwirkung von WfM, schrittweise die Projekt-Leitung übernehmen.

Geeignete, ortsnahe Tonvorkommen, die wichtigste Voraussetzung für die Keramikfilter-Produktion, wurden inspiziert und für gut befunden. CCS erhält die Abbaurechte kostenlos. Die anfängliche Produktionskapazität soll 6.000 Filter pro Jahr betragen. Kooperationen wurden mit den Wasserwerken Mbarara zur Kontrolle der Wasserqualität und mit dem regionalen Rundfunk zwecks Werbung vereinbart. In den besuchten Dörfern, Kinderheimen, Schulen und Flüchtlingslagern sind die Keramikfilter schon jetzt begehrt. Die Vorbereitungen von CCS und WfM zur Aufklärung über Wasserhygiene und über die Filter, sowie für die Anfertigung von Verkaufs- und Werbematerialien verlaufen erfolgreich. Es ist beabsichtigt, die Gruppenleiterinnen von CCS im Herbst zu einem Workshop in Sachen Wasserhygiene, Vermarktung und Projektsteuerung an die Hochschule Fulda einzuladen. Die Unterstützung des gesamten Projektes durch das Wasserministerium in Kampala sowie durch den Botschafter Ugandas in Deutschland konnte gewonnen werden.

Der Filterproduktion im Oruchinga Valley soll der Aufbau mehrerer ähnlicher Projekte in Uganda folgen. Für die Finanzierung des aktuellen Projektes sind WfM und CCS übereingekommen, alle Investitionsgüter wie Maschinen und Transport-LKW über einen Kredit an CCS zu finanzieren, der nach Rückzahlung in das nächste Projekt fließen soll. Die Personal- und Sachkosten für das erste Jahr sollen als Starthilfe seitens WfM aufgebracht werden. Eine Finanzierung über die deutsche Entwicklungshilfe gegenwärtig parallel geprüft.

WfM und CCS können somit sofort mit dem Einrichten der Filterproduktion beginnen. Allein, es fehlt noch an Geld. In kurzer Zeit ist es daher nötig, die finanzielle Basis zu schaffen. Wir bitten daher um Ihre / Eure tatkräftige Mithilfe. Alle Spenden und Zuwendungen sind steuerlich absetzbar. Jede / Jeder kann somit selbst bestimmen, ob ihre / seine ohnehin zu zahlenden Steuern den Menschen in Uganda zu Gute kommen.

WfM, CCS und die Menschen, denen das Projekt sauberes Wasser bringen wird, bedanken sich schon jetzt sehr für jede Art von Unterstützung. Nähere Informationen sind bei WfM e.V. Rhein-Main erhältlich.